



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

254 (5.6.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-96847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-96847)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag Nr. 3.42 pro Quartal.
Einsel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
insd. d. d. durch die Post 25 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Inserate:
Die Colonel-Seite . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Seite . . . 60

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 254.

Donnerstag, 5. Juni 1902.

(Mittagsblatt.)

Deutscher Reichstag.

82. Sitzung vom 4. Juni (Schluss.)

Bei der Abstimmung wird der Antrag Pachnide mit 207 gegen 71 Stimmen abgelehnt; der Kommissionszusatz bleibt bestehen. Auf Antrag Sped (Centr.) tritt die in diesem Zusatz festgesetzte Bestimmung für später betriebsfähig werdende Brennerien nicht am 1. Juli 1902, sondern erst am 1. September 1902 in Kraft. Die übrigen Anträge werden abgelehnt.

§ 42 I bestimmt, daß in gewerblichen Brennerien an Stelle der in den landwirtschaftlichen Brennerien zu erhebenden Maischbottichsteuer ein Zuschlag zur Verbrauchsabgabe erhoben wird, die höher ist, als diese Steuer. Absatz III bestimmt, daß auch die landwirtschaftlichen Brennerien an Stelle der Maischbottichsteuer auf Wunsch Zuschläge zu den Verbrauchssteuern zahlen können, die nach Größe des Betriebes abgestuft sind. Die Kommission schlägt Herabsetzung der Zuschläge vor, um so eine allgemeine Aufhebung der Maischbottichsteuer vorzubereiten.

Hg. Wurm (Soz.) beantragt Streichung des Paragraphen, zieht aber seinen Antrag zurück, worauf § 42 in der Kommissionsfassung angenommen wird.

Der Rest des Gesetzes wird nach unwesentlicher Debatte meist in der Kommissionsfassung angenommen. Nach den Beschlüssen bleibt die Brennsteuer bis zum 13. September 1912 in Kraft. Unter Ablehnung verschiedener Anträge wurden auf Vorschlag der Kommission zwei Resolutionen angenommen, den Reichstagsrat zu ersuchen, a) baldmöglichst den Gesetzesentwurf, betreffend die Aufhebung der Maischbottichsteuer und deren Ersatz durch eine Zuschlags- oder Verbrauchsabgabe, vorzulegen; b) dafür Sorge zu tragen, daß das Maischen der Hefe mit Stärkemehl, Kartoffelmehl, Bierhefe u. s. w. verboten wird. Damit ist das Gesetz in dritter Lesung erledigt. Die Schlussabstimmung folgt später. Morgen 1 Uhr: Konvention betreffend Vogelschutz und dritte Beratung des Toleranzantrages.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Juni 1902.

Die deutschen Landwirthe.

Heute zu erster Arbeit in unserer Stadt zusammenzutreten, können einer herzlichen Aufnahme seitens unserer Bevölkerung sicher sein. Mannheim wird in dieser Beziehung hinter den anderen deutschen Großstädten, in denen die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ihre 16 früheren Tagungen abhielt, gewiß nicht zurückstehen. Es folgt darin lediglich, wie wir schon gestern hervorhoben, dem Beispiel unseres verehrten Großherzogs, der von der Bedeutung der Landwirtschaft für unser Wirtschaftsleben tief durchdrungen ist. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zählt heute an die 13 000 Mitglieder. Ihr Jahreseinkommen von etwa 260 000 Mark, zu dem noch etwa 70 000 Mark anderweitige Einnahmen hinzukommen, gewährt ihr die Möglichkeit, praktische Aufgaben der Landwirtschaft zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Allgemeinheit in selbstständiger und thätigster Weise zu verfolgen, während eine inzwischen angefallene Rücklage in der Höhe von über 1 Million Mark

die Gesellschaft in ihrem Bestande sichern hilft. Die Hauptgliederung der Gesellschaft ist die in Abteilungen, welche mit einer gewissen Selbstständigkeit ihre Aufgabe verfolgen. Solche Abteilungen sind gebildet für die Aufgaben des Düngerverwehens, für Saatgutangelegenheiten, Ackerbau, Pflanzguth, Landeskultur, Geräthwesen, sowie für Obst- und Weinbau. Einige dieser Abteilungen haben Mittel und Wege gefunden, den Mitgliedern in unmittelbarer Weise Vorteile zu bieten, welche nur durch das Zusammenwirken der Kräfte und des Einflusses einer großen, ganz Deutschland umfassenden Gesellschaft zu gewinnen waren. Andere sind bemüht, durch Forschungen und Beobachtungen, die nur in dem umfassenden Kreise einer allgemeinen deutschen Gesellschaft möglich sind, Fragen zu erörtern, deren erfahrungsgemäße Beantwortung von praktischem Nutzen für die Landwirtschaft Deutschlands ist. Mit solchen Mitteln hat die Gesellschaft es sich zum Ziele gesetzt, überall die nöthige Widerstandskraft zu wecken und auf wirkliche Besserung hinzuwirken. Sie hat richtig erkannt, daß dies nur möglich ist durch eine wohlgegliederte Beteiligung Aller, welche das Verständnis für diese größeren Aufgaben des heutigen Lebens besitzen und den Muth haben, die Pflichten ihres Standes zu erfüllen. Für solche Bestrebungen einer vertrauensvollen, thätigen Selbsthilfe hat man auch in der Industrie- und Handelsstadt Mannheim volles Verständnis. Mit den besten Wünschen auf guten Erfolg wird man die Arbeiten der Landwirthe verfolgen, und gern werden wir an unserm Theile dazu mitwirken, sie zu einem gedeihlichen Ende zu führen. Möge die Mannheimer Tagung sich als ein würdiges Glied den früheren anschließen und die Entwicklung der Gesellschaft um ein kräftiges Stück vorwärts bringen!

Ueber die deutschen Gewerkschaftskartelle

Ist von der (sozialdemokratischen) Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands für das Jahr 1901 eine Statistik aufgenommen, wie viel Belehrendes aufweist, wenn sie auch nicht völlig erschöpfend ist. Wir ziehen aus dieser Statistik hervor, daß bei den im Jahre 1901 vorhandenen 319 Gewerkschaftskartellen 3995 Organisationen mit einer Gesamtmitgliederzahl von 481 718 Mitgliedern vertreten waren. Ein besonderes Wachsen scheinen indess diese Kartelle gegenüber den Vorjahren nicht erfahren zu haben, wenigstens läßt hierüber die Statistik im Stich. Auch ist die Anziehungskraft der Kartelle auf die einzelnen Gewerkschaften nicht so groß, als von der Kartell-Leitung angenommen wurde. Von den 319 Kartellen, heißt es, erkennen sich nur 150 der Zugehörigkeit aller örtlichen Gewerkschaften, während in 169 Kartellen insgesammt 328 Gewerkschaften außerhalb des Kartells stehen. Diese „outsiders“ erhalten denn auch einen gehörigen Ruffel!

Zum Abkommen der deutschen Dampferlinien

mit dem Morgantrust schreibt der Leuchtthurm, das Organ der Räder von der Unterweser: Nachdem die Veröffentlichungen der beiden großen Dampfschiffahrtsgesellschaften erfolgt sind, bleibt allerdings kein Raum mehr für die Vorstellung einer rettenden That, durch welche die deutsche Schiffahrt vor dem Zugreifen des amerikanischen Kapitalismus geschützt worden, da es an den Voraussetzungen zu einer solchen fehlt; ihre Zuneigung würden die Leiter unserer beiden Gesellschaften wahrscheinlich auch höchst

danke abnehmen. In ihre Stelle rückt die schlichte, aber dennoch wertvolle Erkenntnis, daß die Direktoren der beiden deutschen Linien für ihre Gesellschaften auf ihrem wichtigsten Arbeitsgebiete einen geschäftlich vorteilhaften Vertrag abgeschlossen haben, der auch die Interessen der Gegenseite berücksichtigt, dafür aber, wie der Norddeutsche Lloyd in seiner Veröffentlichung mit Recht hervorhebt, die Garantie einer langen Lebensdauer enthält.

Deutsches Reich.

B.N. Karlsruhe, 4. Juni. (Der Bericht über das Eisenbahnbudget), erstattet vom Abg. Pfeifferle, ist heute erschienen und dürfte kommende Woche zur Beratung gelangen. Die Ausgaben betragen sich auf 49 322 525 Mark, die Einnahmen auf 49 236 000 Mark. Mit den übertragenen Postcrediten aus früheren Budgetperioden von 33 258 198 Mark beträgt die Gesamtforderung 82 579 123 Mark. Die Kommission anerkennt das zielbewusste Vorgehen der Regierung in der Ausdehnung unseres Eisenbahnnetzes, das eine Förderung der allgemeinen Landesinteressen in sich schließt. Von dem Gesamtaufwand entfallen ca. 32 Millionen Mark auf die Ausgestaltung der Stationen. Durch die stetig fortschreitende Ausgestaltung der bestehenden Bahnen mittelst zweier Heften wurde auch dem namhaft angewachsenen Eisenbahnbetrieb gebührend Rechnung getragen.

Karlsruhe, 4. Juni. (Die Sonderkommission) der Zweiten Kammer für den Gesetzesentwurf zur Ueberleitung der ehelichen Güterstände des älteren Rechts in das Reichsrecht, beantragt, den Entwurf mit einigen unwesentlichen Veränderungen anzunehmen und die Petitionen verschiedener Frauenvereinigungen für erledigt zu erklären.

Ausland.

* Frankreich. (Zur Kabinetsbildung.) Bourgeois und Brisson lehnten die von Präsident Loubet an sie ergangene Aufforderung zur Bildung eines neuen Kabinetts ab. Man glaubt, daß Präsident Loubet nunmehr den Senator Combes zu sich berufen wird.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Juni 1902.

Die Jubiläumlichkeiten in Mannheim.

Das Erbgroßherzogliche Paar

traf gestern Abend 6 Uhr 1 Min., mit dem Schnellzug von Coblenz kommend, in Ludwigsbasen ein, wo es eine bereitstehende, von Mannheim herübergehende Dosequipage bestieg und nach dem Schloß fuhr. In der Begleitung des Erbgroßherzogl. Paares befanden sich der Oberhofmarschall Freiherr v. Freifeldt, der Ordreuzoffizier Hauptmann Pfeil und die Hofdame Frein v. d. Wed. Zur Begrüßung war auf dem Ludwigsbasener Bahnhof Niemand anwesend, da sich der Erbgroßherzog jeden Empfang verbieten hatte. Nach circa einundzwanzig Minuten hatte im hiesigen Groß-Schloß fuhr das Erbgroßherzogl. Paar nebst Gefolge nach

der Abgang laut gewagt und wohl nur zwei bis drei Meter tief zu der schäumenden Schwadach hinab.

Näher und näher kroch der Donner, die Dunkelheit wurde immer intensiver und Dr. Thielemann erwoog voll Sorge bei sich, ob es nicht am gerathensten wäre, mit den Damen das Gewitter, das jeden Augenblick losbrechen konnte, in der „Augustinerhütte“ abzuwarten. Da wandte sich die Baronin zu Tante Betty mit der Frage, wo Frau Dr. Habel mit Fräulein sei.

„Sie sind voraus nach Hause geritt, Frau Dr. Habel fürchtete, Fräulein könnte nasse Füße bekommen, wenn es anfangen zu regnen.“

„Und Sie haben sich nicht vor nassen Füßen gefürchtet?“ fragte die Baronin böhnisch und im Weitergehen sprach sie halblaut, aber immer schneller und schneller werdend fort: „Sie haben nur Angst gehabt, daß Ihr Goldschmied mir hier im Walde einen Heirathsantrag macht, nicht wahr? Dumm sind Sie und nachgelommen mit Ihrer Milla. Aber er will mich nicht mehr. Und Sie haben ihm gesagt, daß ich zu schlecht für ihn bin!“ Die letzten Worte schrie sie gellend heraus, wachte sich blitzschnell um und hülfte sich mit ihrer ganzen nicht unbedeutenden Kraft auf Betty, die sie mit sich zu Boden warf und deren Hals die Wüthende mit beiden Händen umklammerte. In demselben Augenblick zerrte ein blendender Blitz selbstenlang das Dunkel, und fast unmittelbar darauf erschütterte ein furchtbarer Donner die Luft. Die Wahnsinnige schrie mackerelstüßend auf und fetter krampfhaft ihre Finger um Betty Langs Hals. Frau Dr. Meinpaul schrie gleichfalls laut auf vor Entsetzen und warf sich händelnd neben ihrer Tochter nieder. Das Alles war so furchtbar schnell geschehen, daß einen Moment lang die beiden Herren und Milla ganz gelähmt vor Schreck waren, doch schon in der nächsten Sekunde sah Richard die rechte, Dr. Habel die linke Hand der Wahnsinnigen, um sie von Betty Lang fortzuweisen, die ohnmächtig mit geschlossenen Augen auf dem Boden lag. Es war die ganze Kraft der beiden Männer notwendig, um die wie im Krampf erstarren Finger der Unglücklichen zu lösen, die sich nun in gewaltthätiger Wuth gegen Richard wandte. — Dr. Habel versuchte ihm zu Hüfte zu kommen, doch Thielemann rief während seines Kampfes mit Rosa ihm zu, nur für Tante Betty zu sorgen. Wüthendlang dauerte das

Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,

preisgekrönte Verfasserin

von „Unter der Königsanne“ und „Wie es endete“.

(Nachdruck verboten.)

81)

(Fortsetzung.)

Richard konnte kaum daran zweifeln, daß jede Spur des Lebens bereits aus dem Körper der Unglücklichen entwichen war, nichtsweniger hielt er es für seine Pflicht, sofort jeden nur möglichen Wiederbelebungsversuch anzustellen. Da erklangen auf dem oberhalb des Ufers sich hingiebelnden, vom Gewölbe verhöllten Wege lustige, eilige Schritte, und laut und wiederholt hörte er seinen Namen rufen. Er erkannte die Stimme Habels und erwiderte den Ruf. Mit einem lauten „Gottlob!“ brach sich Dr. Habel Bahn durch das dicke Ufergebüsch und befand sich in wenigen Augenblicken bei Dr. Thielemann. Erschüttert erblühte auch Dr. Habel die Unglückliche und lautlos machte er sich daran, Thielemann in seinen Bemühungen zu unterstützen. Kaum aber hatte er die gräßliche Wunde gesehen, kaum hatte er die Hand auf das Herz des jungen Weibes gelegt, als er mit tiefem Ernst zu Richard sagte: „Umsonst, Herr Doktor, Alles umsonst. Die Schädelkapsel ist zertrümmert. Bei ihrem Sprung ins Wasser muß die Baronin auf ein hervorragendes Felsstück gefallen sein; der Tod ist wahrscheinlich augenblicklich eingetreten.“

„Mama, es donnert!“ rief sie schon von Weitem. „Wir müssen fort!“ Das Kind hatte Recht. Ein tiefes Grollen rollte über die Berge, der Himmel erdichtete indess noch immer theilweise blau, wenn auch glanzlos, nur die kleine weiße Wolke, die Milla früher bemerkt hatte, war ins Riesengebüsch gewachsen, bleigrau geworden und „ang wie ein schweres dunkles Tuch über den Berggipfen.“

„Wir müssen fort!“ rief auch Frau Dr. Habel und schaute besorgt zum Himmel auf. „Tante hat ausgeschnittene Schuhe an. Ich denke, wir gehen, meine Damen, die Herren werden mit der Frau Baronin doch gleich nachkommen.“

„Gott, liebe Frau Doktor, gehen Sie nur mit dem Kinde heim, Frau Dr. Meinpaul wird sich Ihnen wohl anstellen,“ erregte Tante Betty in ihrer sanften Weise. „Ich warte auf Dr. Thielemann. Milla wird bei mir bleiben.“

„Und ich warte auf meine Tochter,“ sagte Rosa Wänter, die seit der Entfernung der Baronin noch kein Wort gesprochen und nur mit blauen Wangen und zuckenden Lippen dagestanden hatte, so daß Fräulein Lang sich jetzt voll Mitleid ihr zuwandte und ihr zu redete, doch mit Frau Dr. Habel vorauszugehen, Rosa werde sicher bald wohlbehalten mit den Herren in der Anstalt eintreffen. Mit dem Eigensinn beschränkter Personen befand indess Frau Dr. Meinpaul darauf, bleiben zu wollen; einen wiederholten Versuch Betty's, sie zum Aufbruch zu bewegen, beantwortete sie nur mit einem bösen Blick. So eilte nun Frau Dr. Habel mit Tante Betty fort; denn schon schmond mehr und mehr das Blau des Himmels, schweres Gewitterwüthel breitete sich über den Horizont und lauter und näher grollten die Donner. Wüth und Wüthin der „Augustinerhütte“ eilten, die Tische abzuräumen, die wenigen anderen Gäste hatte die Gewitterfurcht bereits betrieben, aber von den beiden Herren und Rosa war noch immer nichts zu sehen und zu hören. Milla ertrug das Warten nicht mehr. „Wir gehen Ihnen entgegen,“ erklärte sie, und als hätten sie nur auf dieses Wort gewartet, fanden die beiden anderen Damen eilig und schweigend auf und schlüngen mit Milla denselben Weg ein, den vorherhin die Herren mit der Baronin gegangen waren. Sie hatten eine ansehnliche Strecke zurückzulegen, bis sie Dr. Thielemann in Begleitung der jungen Frau und Dr. Habels anständig wurden, die sich aber auch bereits auf dem Rückweg befanden. Scheinbar wieder völlig beruhigt, schritt die Baronin neben Dr. Thielemann einher und Tante Betty hülferte aufstehend ein „Gott sei Dank!“

Nicht im Mindesten ersann, daß die beiden Damen ihnen trotz des drohenden Unwetters entgegengekommen waren, erwiderte Rosa ihren Gruß und nahm den Arm der Wänter. Schweigend ging sie mit dieser einzigen Schritte voraus, Milla und Betty hinter ihnen, und die beiden Herren bildeten das dritte Paar, weil der Weg hier so schmal war, daß nur zwei Personen nebeneinander Platz hatten. Rechts stieg der Tannenwald an der Bergwand hinauf, links fiel

druck zu geben. Dank also, herzinnigen Dank, Herr Oberbürgermeister, für Ihren freundlichen Gruß, Dank, herzlichsten Dank der Stadt Mannheim für die Unternehmung, die sie uns in der Veranstaltung dieser Wanderversammlung hat zu Theil werden lassen. Mannheim, seine Behörden und die gesamte Bürgerschaft haben dadurch ihr hohes Verständnis für die Bedeutung der Landwirtschaft und speziell für unsere Ziele am Tag gezeigt, haben bewiesen, daß sie, wie es schon Herr Oberbürgermeister Red ausgesprochen hat, durchdrungen sind von der Ueberzeugung, daß die Landwirtschaft mit der Industrie und dem Handel als gleichberechtigte Faktoren zusammenwirken muß zum Wohle der Gesamtheit. Wie kann das aber auch anders sein in einem Lande, in dem dessen Fürst die Gnade gehabt hat, das Protektorat zu übernehmen und dadurch unserer Gesellschaft und dieser Wanderversammlung die Weiche zu geben. Gesehnet sei das Land, über das die Natur hier wie dort in geradezu verschwenderischer Weise ihre Gaben ausgebreitet hat, das Land, in dem atomarisches und römisches Blut und anderes Blut zusammengefloßen sind zu einem Staatsganzen, getragen von Fleiß, von Pflichttreue, von Vaterlandsliebe. Gesehnet sei dieses Land und sein Fürst, der durch seine weise und landesväterliche langjährige Regierung sich nicht bloß die Herzen seiner Unterthanen, sondern die Herzen Alldeutschlands erworben hat, der Fürst, der in erster Reihe mit dazu beigetragen hat, daß der Traum unserer Jugend, dieser holde Einheitsstraum der deutschen Einheit, zur Wahrheit geworden ist, der Fürst, der mit die kräftigsten Hammerschläge auf den eisernen Keil geschlagen hat, um unser Gesamtdeutschland in ein Ganzes zusammenzuschmelzen, und zwar, so Gott will, für alle Ewigkeit. (Zürnicher Beifall.) Und diese unsere Segenswünsche lassen Sie sie ausdringen in einem Hoch auf die Haupt- und Residenzstadt Badens, auf Mannheim, auf sein Gedeihen, Wachsen und Blühen in Ewigkeit. Amen. Die Stadt Mannheim, sie lebe hoch, hoch, hoch! (Zürnicher Beifall.)

Weitere Reden wurden nicht gehalten, jedoch verblieben die Teilnehmer bei der milden Abendluft noch längere Zeit in entgegen der Unterhaltung beisammen.

In den Straßen der Stadt

war es gestern Abend mit eindringender Dunkelheit so belebt, wie kaum an schönen Sonn- und Feiertagen. Besonders in der Umgebung des Wasserthurmes und auf dem Friedrichsplatz bewegten sich Scharen von Menschen jeden Standes und Alters. Die in Gasfäden umgewandelten Straßenlaternen und Randleuchter gaben dem bewegten Bilde eine eigenhümlich phantastische Beleuchtung. Mit besonderer Spannung wurde das Erscheinen der Schier zur Legende gewordenen Fontaine luminose erwartet, die denn endlich auch ihre glühenden Silberstrahlen in die schwüle, gewitterschwangere Luft emporsandte. Am dichtesten wogte die Menschenmenge vor dem Schloß, doch wurde auch in der Breitenstraße, auf den Plätzen und der Heidelbergerstraße das Gedränge mitunter beängstigend. Die Gartenwirtschaften machten überall glänzende Geschäfte. Leider hat während der Nacht ein stundenlang wöhnender, wolkenbruchartiger Regen das Bild der festlich geschmückten Stadt in seiner Weise retouchirt. Freilich hat der Gewitterregen das Gute gehabt, die unerträgliche Schwüle der letzten Tage auf ein menschlich erträgliches Maß zurückgeführt und dadurch vielleicht Unfälle verhütet zu haben, die sonst leicht das Fest hätten trüben können.

Bei dem heutigen Eröffnungstag der Ausstellung

wurden voraussichtlich Antrachen halten: der Präsident der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Amtsgutsbesitzer v. Arnim aus Erievon bei Schneid in Brandenburg, der Großherzog Friedrich von Baden, der als Protektor der Ausstellung diese eröffnen wird, ferner Minister von Schenkel als Neuzugewählter für die Landwirtschaft in Baden und Oberbürgermeister Red als Vertreter der Stadt Mannheim.

Prinz Carl von Baden

wird heute Vormittag 9 Uhr 51 Min. hier eintreffen und sich sofort in das Groß. Schloß begeben, wo er für die Dauer seines Aufenthaltes in Mannheim Wohnung nimmt.

Die Fuldigungsfeier der Schulen,

welche morgen Freitag Vormittag stattfindet, ist im Hinblick auf die andauernd heiße Witterung von Vormittag 11 Uhr auf Vormittag ab 4.20, Waldhof an 4.32 Nachm., Waldhof ab 5.45, Mannheim Infolgedessen mußte die Eröffnung der Kunstgeschichtlichen Ausstellung des Alterskindervereins von Vormittag 1/10 Uhr auf 11 Uhr verlegt werden.

Als Ehrengäste der Stadt Mannheim

werden an den bevorstehenden Festlichkeiten u. A. teilnehmen:

1. Der Präsident des Großherzoglichen Staatsministeriums, Herr Staatsminister von Brauer, Excellenz in Karlsruhe.
2. Herr Finanzminister Buchenberger, Excellenz in Karlsruhe.
3. Der Minister des Innern, Herr Schenkel, Excellenz in Karlsruhe.
4. Der Präsident des Justizministeriums, Herr Geheimrath Freiherr von Dusch, Excellenz in Karlsruhe.
5. Das Mitglied des Staatsministeriums, Herr Geheimrath Dr. Reinhardt, Excellenz in Karlsruhe.
6. Der Präsident der Generalintendantur der Großherzoglichen Bühnen Herr Dr. Nicolai in Karlsruhe.
7. Der Generaldirektor der Großherzoglichen Staatsbahnen, Herr Staatsrath Eisenlohr in Karlsruhe.
8. Der Direktor der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßensystems, Herr Geheimrath von Söll in Karlsruhe.
9. Seine Hochwohlgeborenen Herr Geheimne Oberregierungsath Krems im Ministerium des Innern in Karlsruhe.
10. Herr Regierungsrath Hafner im Ministerium des Innern in Karlsruhe.
11. Der Präsident der II. Kammer, Herr Oberbürgermeister Günner in Baden-Baden.
12. Der Präsident des Landwirtschaftsraths, Herr Landtagsabgeordneter Klein in Wertheim.
13. Herr Bürgermeister Kraft in Ludwigshafen.
14. Königliche Herr Bezirksamtmann Wachsmeyer in Ludwigshafen.
15. Der Präsident der Handelskammer, Herr Bankdirektor Wagner in Ludwigshafen.
16. Der Direktor der Pfälzischen Eisenbahnen, Königl. Herr Geheimrath von Labarre in Ludwigshafen.
17. Der Direktor der Badischen Künin- und Sodafabrik, Herr Kommerzienrath Dr. Brunck in Ludwigshafen.
18. Der Generaldirektor der Pfälzischen Bank, Herr Kommerzienrath Eswein in Ludwigshafen.
19. Königl. Herr Regierungspräsident Freiherr von Welfer, Excellenz in Speyer.
20. Der Vorstand des königlichen Straßen- und Hofbauamts, Herr Bauamtmann Miffner in Speyer.

Und wenn er schminzelt, hat er ein Weibchen im Sinn.

Hebern Bode drüben vor ihrer Hütte ist die Weibchen, das läßt Mädchen, nach immer in ihrer glänzenden Einsamkeit. Der Gräbenwirth läßt hinüber und möchte gar zu gerne ein wenig mit ihr tratschen. Aber sie kehrt ihm den Rücken zu. Er imponirt ihr nicht. ...

21. Herr Oberbürgermeister Habermehl in Pforzheim.
22. Schuchler in Karlsruhe.
23. Stritt in Weiskal.
24. Dr. Winkens in Heidelberg.
25. Dr. Winterer in Freiburg.
26. Köhler in Worms.
27. Kornweg in Mannheim.
28. Gahner in Mainz.
29. Herr Bürgermeister Serr in Speyer.
30. Freiherr Seyl zu Herrnsheim in Worms.

31. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Herr Geheimrath Dr. Freiherr von Bodmann Excellenz in München.

32. Herr Oberbürgermeister Dr. Wäberger.

33. Herr Bürgermeister Herrmann in Offenbach.

Erzählung aus der Strecke Mannheim Vorstadt-Waldhof.

Aus Anlaß der Hafenrundfahrt Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und des Erbprinzen sowie des Prinzen Ludwig von Bayern und des hieran anschließenden Flottenparade im Hochhafen am Samstag, den 7. Juni er. werden auf der Strecke Mannheim Vorstadt-Waldhof nachstehende Sonderzüge befördert werden: Mannheim Vorstadt ab 8.02, Waldhof an 8.14 Nachm., Waldhof ab 8.42, Mannheim Vorstadt an 8.53 Nachm., Mannheim Vorstadt 1/10 Uhr verlegt worden.

Vorstadt an 8.57 Nachm., Mannheim Vorstadt ab 9.05, Waldhof an 9.17 Nachm., Waldhof ab 9.35, Mannheim Vorstadt an 9.47 Nachm. Diesemantlichen Sonderzüge halten auf der Station Weienberg zum Ein- und Aussteigen an.

Kosthülle für Traubenweine

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hatte zuerst auf der Ausstellung zu Berlin einen Versuch gemacht, eine eigenartige Kosthülle für Traubenweine einzurichten; dieser Versuch kann als gelungen bezeichnet werden, denn auf den folgenden Ausstellungen, mit Ausnahme von Posen und Halle, wurde stets eine solche Kostprobehalle errichtet. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft will durch eine solche Kostprobe, denn als etwas Anderes will sie nicht verstanden sein, durchaus keine Bekanntschaft für einzelne Firmen machen, sondern sie will dem Publikum vor Augen führen, welche treffliche Ergebnisse der deutsche Weinbau hervorbringt. Eine schlichte Darstellung von wirklichem Wein aus den besten Gegenden Deutschlands, ohne jede oft verwirrend wirkende Melange bietet die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ihren Mitgliedern und den Ausstellungsbesuchern auch diesmal auf der Ausstellung zu Mannheim dar. Dabei ist zu bemerken, daß die Auswahl der Weine ein Mitglied des Ausschusses der Obst- und Weinbau-Abteilung mit Hilfe der Weinbauvereine getroffen, es wird also nichts an dieser hervorragenden Stelle zur Kostprobe gebracht, was nicht vorher schon durch Sachverständige geprüft ist. Für die Reifeität und Naturreife der Weine bürgen die Namen der Besitzer, unter welchen sich die hervorragendsten Firmen des deutschen Weinbaues und Weinhandels befinden. Es sind insgesamt 16 Weinabgebote auf der Ausstellung mit 174 verschiedenen Sorten vertreten, eine Reichhaltigkeit wie man sie selten trifft, davon entfallen auf Vorbringen 3 Sorten, Oberelbisch 8, Unterelbisch 4, Oberrhein 6, Unterelbisch 11, Bürttemberg 10, Franken 5, bayerische Pfalz 18, Rheinhessen 15, Moselthal 11, Rheingau 14, Rheintal unterhalb Vorch 4, Moselthal 6, Saarthal 2 und Weibsch 2; zusammen 174 Sorten, davon 142 Weine und 32 Mostweine. — Es ist dies eine Auswahl, wie sie wohl dem vernünftigen Geschmack entsprechen dürfte, dabei ist zu bemerken, daß auch jede Sorte Wein und zwar vom einfachsten bis zum feinsten, glatteweise versenkt wird. Die Weine werden nach Analog verkauft, wobei selbstverständlich ein kleiner Aufschlag auf die Produzentenpreise nicht zu umgehen war. Wir können unseren Lesern den Besuch der Kosthülle nur auf das Beste empfehlen. — Bemerkend wollen wir noch, daß Freitag Vormittag 11 Uhr im „Goldenen Karren“, F 3, 13 eine große Kostprobe nur badiischer Weine stattfindet, bei welcher nicht weniger als 112 Nummern geprüft werden können.

Schließen der Geschäfte am Samstag.

Von mehreren Seiten werden wir ersucht, anzudeuten, daß die Prinzipale und sonstigen Arbeitgeber am nächsten Samstag, wenn nicht den ganzen Tag, so doch wenigstens am Nachmittag die Geschäfte, soweit es sich nicht um Laden- oder ähnliche Geschäfte handelt, allgemein geschlossen werden. Hierdurch wäre es vielen Ansehlichen z. wenigstens ermöglicht, soweit sich solche nicht an der Dampferfahrt beteiligen können, schon am Samstag die landwirtschaftliche Ausstellung zu besuchen, was um so eher zu begrüßen wäre, als am Sonntag ohnehin ein ganz unheimlicher Andrang auf dem Ausstellungsplatze zu erwarten steht.

Die Ausstellung aus der Zeit Karl Theodors,

welche der Mannheimer Alterthumsverein in der ehemaligen Schulkirche, L. 1 (Breitstraße) veranstaltet, ist mit Kunstgegenständen aller Art außerordentlich reich besetzt und wird während der Festtage als eine hervorragende Sehenswürdigkeit eine große Anziehungskraft auf Fremde und Einheimische ausüben. Die feierliche Eröffnung findet Freitag den 6. Juni, Vormittag 11 Uhr in Gegenwart Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs, der Großherzogin, des Erbprinzen, der Erbprinzessin und anderer hoher Mitglieder des Großherzoglichen Hauses statt. Während dieser Feiertage ist der eigentliche Ausstellungsraum für den hohen Besuch und die Ehrengäste reservirt, während die Aussteller auf Grund der erteilten Einladungsarten bis 11 Uhr Plätze auf beiden Emporen erhalten. Nach Beendigung der Eröffnungserleichterkeit wird die Ausstellung dem allgemeinen Besuch geöffnet.

Aus dem Groß. Schloß.

Heute Vormittag 9.50 Uhr werden zum Besuch im Schloß Prinz Max, welcher gestern Abend wieder nach Karlsruhe zurückgekehrt war, sowie Prinz Karl von Baden hier erwartet. Die Großherzogin befindet sich gegen 10 Uhr einige Minuten darunter das Stadt. Allgem. Krankenhaus zu besuchen.

Am 12 Uhr findet, wie schon gemeldet, die Eröffnung der Landwirtschaftsausstellung statt. Der Aufenthalt der Groß. Herrschaften daselbst ist bis etwa 3 Uhr in Aussicht genommen.

In dem Festprogramm ist insofern eine Aenderung vorgesehen, als die Fahrt in die Stadt zur Besichtigung der Beleuchtung nicht am Donnerstag, sondern erst am Freitag Abend nach dem Theater, beginn, nachdem die höchsten Herrschaften einige Zeit der Vorstellung daselbst beigewohnt, unternommen werden soll.

Die Großherzogin und die Erbprinzessin

sind heute Vormittag 1/10 Uhr nach dem Allgemeinen Krankenhaus gefahren. Der Großherzog und der Erbprinz waren um diese Zeit noch im Schloß und werden dasselbe voraussichtlich vor der Fahrt nach der landwirtschaftlichen Ausstellung nicht verlassen.

Im Groß. Schloß

betreiben das Großherzogliche Paar sowie die Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen die Appartements im zweiten Stock, während das Erbprinzenpaar die Räume im dritten Stockwerk bezogen haben.

Die Schloßwache

steht seit der Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften unter dem Befehl eines Leutnants. Die Wache ist mit Helmbusch aufgezogen.

Ein zahlreiches Publikum

umflutet seit den Morgenstunden trotz des schlechten wetterlichen Wetters das Groß. Schloß. Die Großherzogin und die Frau Erbprinzessin wurden bei der Fahrt ins Allgemeine Krankenhaus vom Publikum lebhaft begrüßt.

Das Wetter

hat seit gestern völlig umgeschlagen. In der Nacht ging ein äußerst heftiger Gewitterregen nieder, der mit dem prachtvollen Festmahl der Stadt nicht gerade sehr sanft umsprang. Auch in den heutigen Vormittagsstunden regnet es noch, doch deutet der Stand des Barometers auf den baldigen Wiedereintritt des schönen Wetters. Der niedergegangene Regen hat auf Alles ungemein erfrischend eingewirkt und die tropische Temperatur ganz bedeutend abgekühlt. Sehr gut war der Regen für die Thiere auf der Ausstellung, die unter der Hitze theilweise furchbar zu leiden hatten.

* Das 19. Bad. Landesfeuerwehrcorps wird am 2., 3. und 4. August d. J. in Billingen (Schwarzwald) abgehalten werden. In der neuerstellten Turnhalle findet nebenbei eine umfangreiche Ausstellung von Feuerlöschgeräthen statt, die ohne Zweifel viel beachtet und viel des Interessanten bieten wird. Das ca. 400 Mann starke Feuerwehrcorps Billingen feiert damit gleichzeitig das 50jährige Bestehen.

* Kaufmännischer Verein. In der Nr. 244 unserer Zeitung brachten wir eine Notiz, welche dahin zu verstehen ist, als ob der juristische Bestand des hiesigen Kaufmännischen Vereins, Herr Rechtsanwält v. Harber, in dieser Eigenschaft nicht wiedergewählt worden sei. Demgegenüber wird uns von Herrn Rechtsanwält Dr. Fürst mitgeteilt, daß Herr v. Harber lediglich Mitglied des Ausschusses des Kaufm. Vereins war, daß dagegen die Stelle eines juristischen Beirathes des Vereins, welche Herr Dr. Fürst seit einer Reihe von Jahren inne hat, nach wie vor von demselben bekleidet wird.

* Im Elektrotechnischen Verein Mannheim-Ludwigshafen hielt gestern Abend Herr Oberingenieur Pechel aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über „Ein neues Installationsystem, System Pechel“. Bei diesem System werden die Leitungen in Metallröhren verlegt, ähnlich, wie dies bisher schon gebräuchlich war, es sind jedoch eine große Anzahl Neuerungen und Verbesserungen getroffen, die wesentliche Vortheile einschließen. Die Nachteile der alten Manier wurden von Herrn Pechel klar und überzeugend dargestellt. Vor Allem wies der Redner nach, daß die bisher gebräuchlichen, innen mit Papier ausgekleideten, Isolierrohre gegen Feuergefahr (Entzündung von Wänden durch elektrische Leitungen) verhältnismäßig geringen Schutz bieten. Die feuchten Niederschläge, die sich in den Röhren bilden, zerstören die Isolierung der Röhre und es können sich da auch die Papier-Isolation der Röhre sehr wenig haltbar und keineswegs vollkommen deckend ist, sehr leicht Knickbogen zwischen der Metallwand des Rohres und der Leitung bilden, die zur vollständigen Zerstückung der sogenannten Isolierrohre führen. Die Papier-Isolation der Röhre alten Systems zerfällt sich schon oftmals als schädlich; der Kurzschluß der entsteht, wenn das Metallrohr direkt mit dem blanken Draht in Berührung komme, bilde demgegenüber gar keine Gefahr, da die Sicherungen bei Kurzschluß sofort die Leitung unterbrechen, wodurch jede Gefahr beseitigt ist. Bei dem System Pechel werden deshalb die isolierten Drähte in blanken Metallröhren verlegt, die in Folge der eigenartigen Verbindung untereinander, als geordnete Leitung benutzt werden können, wodurch zugleich eine wesentliche Vereinfachung der Installation eintritt. An einer großen Anzahl Modelle vor der Versammlung Gelegenheit geboten, die vorzüglichste Durcharbeit und praktische Anwendung des Systems kennen zu lernen. An der Vortrag schloß sich eine lebhaft Diskussion, aus der zu ersehen war, daß die Ausführungen des Redners vielfach Richtigkeiten berührt hatten, für deren Befestigung ein lebhaftes Interesse vorhanden ist. Unsommer war es, wie der Vorsitzende, Herr Dr. Gaa, mit Recht erwiderte, zu bedauern, daß die Versammlung verhältnismäßig schwach besucht war.

* Ein schreckliches Unglück ereignet sich gestern in Wieslingen, was wiederum den Frauen zur Warnung dienen sollte, ja kein Petroleum zum Anzünden des Feuers zu verwenden. Die 14jährige Gretchen Benz war auswärts zur häuslichen Arbeit bei Ludwig Treiber herangezogen worden, da dessen Frau krank ist. Das Mädchen wollte nun, um dem Feuer besser auszuweichen, etwas Petroleum ausschütten. Die Flamme schlug empor in die Kamme und verursachte eine Explosion. Der ganze Inhalt ergoß sich über das unglückliche Mädchen, welches sofort listerlos in Flammen stand. Kopflos stürzte daselbe die Treppe herunter in den Hof, wodurch die Flammen nur noch mehr euskacht wurden. Im Hof waren Frauen mit Waschen beschäftigt, diese warfen auch sofort nasse Tücher auf das brennende Mädchen. Die Flammen hatten aber dem armen Geschöpf schon derart zugesetzt, daß es fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Noch lebend wurde sie in das Universitätskrankenhaus nach Heidelberg verbracht, um bald darauf von ihren gräßlichen Leiden erlös zu werden.

* Wuthmaßliches Wetter am 6. und 7. Juni. Ueber Südschweden und der unteren Ostsee behauptet sich noch immer ein Hochdruck von 769 mm, über dem übrigen Skandinavien, der südlichen Hälfte der Nordsee, Nordrussland rechts der Gibe und den nördlichen Theilen von Oesterreich-Ungarn, sowie ganz Rußland ein solcher von 765 mm. Ein gleiches Hochdruck ist aus Südwesten, auch in Deutschland eingetroffen, weshalb der letzte Luftwechsel über Deutschland auf Mittel abgeflacht worden ist. Mittel- und Unterelb, sowie am unteren Main liegt eine größere gemittelte Depression, welche dort zu kräftigen Entladungen führen dürfte. Auch in Südrussland dauert die Gewitterneigung noch immer fort, dürfte aber nur zu ganz sporadischen Stürmen führen. Im Ubrigen ist für Freitag und Samstag fortgesetzt sehr warmes, sowie größtentheils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Vollzeitericht vom 5. Juni.

1. Der Techniker Johann Weis von Redarau, 19 Jahre alt, ist gestern Nacht etwa um 11 Uhr beim Baden in einem Seitenwasser des Rheines, im sog. Bau, etwa 4-500 Meter unterhalb der Klützerpforte ertrunken. Seine Leiche konnte bis jetzt nicht gelandet werden.
2. Ein Zimmerbrand entbrach im Hause K 1, 10 darüber, er konnte von Hausbewohnern wieder gelöscht werden.
3. In der Breitenstraße bei der Redarstraße wurde gestern Nachmittag ein 12 Jahre altes Mädchen beim Absteigen von einem Fuhrwerk durch einen Hanskarren angefahren und am linken Knie verletzt.

Vor dem Hauptportal des hiesigen Personenbahnhofes wurde gestern früh ein Droschkentauscher durch Schlägen mittelst eines Peitschenhüls von einem andern Kutscher Körperlich verletzt. Von noch unbekanntem Thäter wurde am 1. ds. Mts. ein vor dem Hause Wahnholtsplatz Nr. 9 dahier stehendes Fahrrad — Fabrikat „Glas-Pfeil“ mit schwarzem Rahmenbau, aufwärts gezogenen Ventile, Korkgriffen und Fabrik-Nr. 81293 — entwendet.

Aus dem Großherzogthum.

BO. Karlsruhe, 4. Juni. Ein hiesiger Schreiner, welcher bei der Wahl der 3. Wählerklasse für die Stadtverordnetenwahlen an Stelle eines erkrankten Wahlberechtigten unter dem Namen des Letzteren abgestimmt hat, wurde nach Mitteilung der St. Staatsanwaltschaft durch Urtheil St. Strafkammer hier vom 22. v. Mts. wegen Vergehens gegen § 108 R. St. G. B. zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

BO. Freiburg, 4. Juni. Nach der vom Oberbürgermeister erstatteten Mitteilung waren Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin durch den warmen Empfang, welcher Hochdenselben von der Stadt Freiburg bereitet worden ist, in hiesiger Stadt erfreut, und werden nach wiederholt abge-

gebener Versicherung die schönen hier verbrachten Stunden den Allerhöchsten Herrschaften in unausslöchlicher Erinnerung zu verbleiben.

B.C. Dillingen, 4. Juni. Eine unangenehme Ueberraschung erlebte eine hiesige Frau, als sie dieser Tage ihr Sparfassenbuch aus der Kommode holen wollte.

Stimmen aus dem Publikum.

Steinerne Wände können schön, architektonisch, vielleicht sogar von überwältigender Wirkung sein, vom hygienischen Standpunkt aus sind sie eine Ungeheuerlichkeit.

Von der Straßenbahn.

Durch die Einrichtung der verlängerten Rheinstraße zwischen D 8 und E 8 zum Rangirbahnhof der elektrischen Straßenbahnlinie Rheinstraße-Kammerüberweg ist für die Anwohner ein unersetzlicher Mithand geschaffen.

Unter allen Umständen prozeßieren die Anwohner der verlängerten Rheinstraße zwischen D 8 und E 8 auf das Entschiedenste gegen diese offensichtliche Schädigung ihrer Interessen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Widpart, 4. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend 10 1/2 Uhr nach Marienburg abgereist.

New York, 4. Juni. Der bekannte Südpolfabrik Vorschwing, welcher sich in Raritanje aufhält, ist jetzt hierher zurückgekehrt, erzählt er, habe Daten erhalten, welche die Gelehrten in den Stand setzen, die vulkanische Eruption voranzuführen.

Kriegs-Sandien.

Berlin, 4. Juni. Der als Entlassungszeuge für Heinrich Schmidt geladene Direktor der Preussischen Hypothekendarlehen, Frize, befragt, daß sich nach dem Erscheinen des vom Staatsanwalt besprochenen Wornungartikels in der „Frankfurter Zeitung“ am 1. März 1897 Schmidt zu Sandien nach Heringsdorf begab, um auf Grund der angeführten Prüfung der Verhältnisse der Bank eine Entgegnung auf den Artikel zu verlangen.

Zum Friedensschluß.

Brüssel, 4. Juni. Nach einer Depesche des „Petit Bleu“ aus Utrecht: ist Präsident Krüger unpäplich und betätigt.

London, 4. Juni. Lord Ritzener ist die Würde eines Viscounts verliehen worden. Der bisherige Vize-Kontrahent der britischen Botschaft in Paris, Michael Herbert, ist zum Botschafter in Washington ernannt.

London, 4. Juni. Im Laufe der heutigen Beratung im Unterhause stellte Claude Lowther die Frage, ob der Artikel 8 des mit den Buren geschlossenen Abkommens, welcher bestimmt, daß auf den Grundbesitz in Transvaal und der Orange-Freistaat zur Bestreitung der Kriegskosten keine speziellen Steuern gelegt werden sollen, auch eine spezielle Besteuerung von Bergwerkseigentum in den beiden Kolonien zum gleichen Zwecke verbiete?

London, 4. Juni. Reuter's Bureau erfährt, daß die Antwerpener Meldung, die im Haag eingetroffenen Lord Balfour und Sir Comyngham Green seien von der britischen Regierung entsandt, um sich mit dem Ministerpräsidenten Krüger in der Angelegenheit der in Europa befindlichen Buren-Delegationen in Verbindung zu setzen, durchaus unrichtig ist.

London, 4. Juni. Lord Balfour stellt im Unterhause eine Botschaft des Königs mit, in der empfohlen wird, Lord Ritzener in Anerkennung seiner hervorragenden Dienste eine Dotation von 50000 Pfund Sterling zu bewilligen.

Pretoria, 4. Juni. Schalk Burger und Louis Botha erhielten einen offenen Brief an die Buren, in dem sie den hohen Muth, den die Buren zeigten, und die tapferen Thaten im Felde würdigt und die Buren auffordert, jetzt allgemein mitzuarbeiten an der sozialen und geistigen Entwicklung des Landes, und der neuen Regierung lokalen Gehorsam zu bezeigen.

Telegramme.

London, 5. Juni. Im Laufe der Debatte über die Anleihe-Ma erklärte der Schatzkanzler, daß es einer der ersten Verhandlungsgegenstände sein muß, wie es einzuwirken sei, über die aus den Minen von Transvaal fließenden Staatseinkünfte so zu verfügen, daß damit der Zins eines Theiles der Kriegsschulden gedeckt werden.

London, 5. Juni. Lord Ritzener, der bisher den Rang eines General-Leutnant bekleidete, ist zum General befördert worden.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“

Berlin, 5. Juni. Der „Vol.-Anz.“ meldet: Im Winter-nacht geriet die Fabrik der Elektrischen Werke in Oberschönewalde bei Berlin in Brand. Die Feuerwehre aus den umliegenden Ortschaften und aus Berlin eilten zur Hilfeleistung herbei.

Paris, 5. Juni. Der Anwalt der Familie Humbert, Canaque, stellt der Konkursverwaltung der Neute Biagide 8.700.000 Francs vor zur Verfügung, wodurch die Differenz zwischen den Passiven und Aktiven dieser Gesellschaft völlig gedeckt wäre.

Petersburg, 5. Juni. Die Konferenz des Roten Kreuzes ist geschlossen. Die Delegirten sind nach Moskau abgereist.

Geheimliches.

Der Witterant „Somrit“.

Wein Freund ich sage nicht zuviel Der Trank der Zukunft ist Somrit. Der Apfel hat, das ist gewiß, Durch Adams sündigen Werk die Menschheit, also steht geschrieben, Aus ihrem Paradies gerrieben.

Spargel, dieser herrliche Vorkost der Reizgeit, mündet beinahe täglich manchem Feinschmecker am besten einfach abgekocht; andere lieben ihn mit süßlicher Sauce. Aber auch mit „Spargelsuppe“ kann die Hausfrau Ehre einlegen, wenn sie von nachfolgendem Rezept Gebrauch macht.

Bewässerung der Gärten. Die heisse Witterung legt jedem vor-sichtigen Gartenbesitzer die Pflicht nahe, der Frage der Bewässerung einen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Gerade die jungen, in der Entwicklung begriffenen Pflanzen bedürfen erhöhter Wassermenge.

Das Verfahren mit Nitrosäure-Waschpulver. Gegen Abend vor dem Waschen ist die wasser-schäumige Wäsche in kaltes Wasser zu legen. Am nächsten Morgen wird mit kochendem Wasser (10 Liter) in einem Eimer 1/2 Kilo Nitrosäures Waschpulver vollständig aufgelöst, das kein Rückstand verbleibt.

Volkswirtschaft.

Wannheim, 2. Juni. (Getreide-Bericht pro Monat Mai 1902.) Trotz der fast während des ganzen Reichsmonats herrschenden regnerischen und abnorm kalten Witterung konnte sich die Tendenz für Weizen nicht befestigen, da das Angebot von Nordamerika bei etwas nachgiebigeren Preisen ein ziemlich starkes war.

zusammenhängt, daß man diesen Artikel als Ersatz für Hafer verwenden. — Paris behauptete ebenfalls seine Festigkeit, da Amerika den hohen Preisstand bewahrte, und der Markt von da vollständig unrentabel ist.

Frankfurter Effekten-Societät vom 4. Juni. Kreditaktien 216,50 B., Diskontokommandit 188 B., G., Treudner Bank 148,10 B., Darmstädter Bank 140,90 B., cpt. u. aft., Nationalbank f. D. 118,40 B., G., Banque Ottomane 114,50-60 B., Bank. Bank 89,50 B., Staatsbahn 103,60-40 B., aft., 150,10 B., cpt., Lombarden 18,10 B., Anatol. Eisenbahn (90 %) 89,90 B., G., Nordb. Lloyd 112 B., aft., Sprot. Mexikaner 23,70-80 B., Sprot. amer. Mexikaner 41,90 B., 4%, Sprot. Portugieser 46 B., Sprot. Portugieser 29,90, II. Rg. Portug. Prior. 86,50 B., Sprot. Oester. Goldrente 108 B., Sprot. Argentinier 89,20 B., G., 4%, Sprot. innere Argentinier 78 B., G., 4%, Sprot. äußere Argentinier 76,90 B., G., Sprot. Post 114-114,0 B., Sprot. 200,80 B., G., Sprot. 17450 B., Sprot. 180,50 B., G., Sprot. 12,50-12,75 mit Sprot. Alles per 100 Wila bahntreie, bezollt, Wannheim.

Getreide.

Wannheim, 4. Juni. Die Tendenz war abgeschwächt, für effektive Waare bestand jedoch freis gute Frage. — Preise per Tonne an Rotterdam: Saxonische Mt. 182-184, Sibirischer Weizen Mt. 128-142, Kaukas Mt. 182 1/2-183 1/2, Weizen Mt. —, La Plata Mt. 136, russischer Weizen Mt. 118-119, Weizen Mt. —, Donau-Mt. Mt. 100, La Plata-Mt. Mt. 100, russische Futtergerste Mt. 108-107, amerik. Hafer Mt. —, russischer Hafer Mt. 186-187, Prima russischer Hafer Mt. 141-149.

Newyork, 4. Juni. Schlussnotierungen:

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Weizen Juli, Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Juli, Weizen November, Weizen Juli, Weizen September, Weizen Dezember.

Chicago, 4. Juni. Schlussnotierungen.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Weizen Juli, Weizen September, Weizen Juli, Weizen September, Weizen Juli.

Wasserstands-nachrichten vom Monat Juni.

Table with 6 columns: Station, Date, Water Level, Date, Water Level, Remarks. Includes stations like Konstantin, Waldbüh, Pfälzungen, Kehl, Lanterburg, Wagn, Bernerode, Wannheim, Mainz, Bingen, Raab, Rodburg, Röll, Rahrort, Mannheim, Heilbronn.

Wannheim, 3. Juni. Nach Witterung vom 2. Juni beträgt die kleinste Hochwasserstufe:

Table with 4 columns: Station, Water Level, Station, Water Level. Includes stations like Straßb., Lanterburg, Lanterburg-Rhein, Rheinhausen, Leopoldshafen, Leopoldshafen-Speyer.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Darns, für Lokales, Provinziales und Volkswirtschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Godeker, für den Inseratenteil: Carl Nyfel.

Advertisement for Kalodont tooth powder. Text: Ueberall zu haben Kalodont unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Zur Frühjahrskur gebraucht man jetzt Zitronensaft mit Marke „Mestina“. Erfrischend, belebend und blutreinigend. Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. Gicht zu haben a. M. 1.— und 50 Pfg. bei Ludwig & Schüttelheim, O. 4. S. und Engel-apothek, Neudorfstadt. 28425

Wollstoffe kann man selbst chemisch reinigen, wenn man sie mit „Sera“ wäscht. Die Wäsche ist gerin, aber die Wirkung erstaunlich. 28879

Advertisement for Maggi's soup cubes. Text: „Nur 10 Pfg“ kosten Maggi's Suppenwürfel. Sie sind gebrauchsfertig und bedürfen keines weiteren Zusatzes als Wasser. Mehr als 30 Sorten ermöglichen reiche Abwechslung. 28900

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, O. 1, 5, Breitestr., 13-14-15. Kaufh. Goldparties Lager in modernen Geschenkartikeln in jeder Preislage. 24-nutzenreueilage mit sichtbaren Preisen. 21602b

Für eine größere Modelfabrik Süd-Deutschlands wird ein erfahrener, solider, an selbstständiges Arbeiten gewöhnter

Modellmeister

für sofort oder später gesucht.

Angenehme Stellung bei liberaler Behandlung, guter Bezahlung und Lantime wird zugesichert.

Schriftl. Offerten unter Angabe seitheriger Thätigkeit sind zu richten sub D 3090 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Stuttgart.

Ankauf
Ich beabsichtige, ein schönes **Einfamilienhaus** in guter Lage zu kaufen oder zu bauen. Vorschläge vermittelt unter No. 6519 die Expedition des Blattes.

Restkauschillinge
zu kaufen gesucht.
Offerten unter H 2750 an die Exped. d. Bl.

Eisenschrank
mittlerer für kleinen Verkaufsbüro zu kaufen gesucht gegen Einzahlung eines kleinen Eisenschanks und anderer Kaufgegenstände. Offerten sub 2997 an die Exped. d. Bl.

Werkzeug
ein paradiesisch schön gelegenes **Einfamilienhaus** in Mittelbaden, ist umständlicher unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 29012 Anfragen in der Expedition.

Geschäftsverkauf
In gutem Renommee bestehendes Geschäft mit guter Kundenschaft an anderen Unternehmen halber zu verkaufen. Dasselbe bietet Maschinen oder Mechanikern mit einigen Mille RM, günstigen Erwerb. Offerten unter Nr. 6317 an die Exped. d. Bl.

3 Parkettien
mit Komplex für dreijähriges Monomente abzugeben. Näheres im Verlag. 6307

1 kleine Theke
zu verkaufen. T 4, 22, 6251

Photographen-Apparat
mit Goetz Doppelobjektiv und sämtlichem Zubehör zu verkaufen. Ankauf bis 1917, bis 1 1/2 u. Abends 7 Uhr, 28725

2. Querstr. 51, 3. St. r.

ADOLPHS
patentiert, garantiert feines und preiswürdiges
Dokumentenschranke
Panzerkassen.
Kunstlich, spritz.
Industrie-Bedarf
o. s. v. Valentin Correll, o. s. v.

Ein mittelgroß. Herd
billig zu verkaufen.
2976 D 2, 12, 6261

Ein Eisschrank
gebraucht.
billig zu verkaufen. 2966 N 3, 6, 2. St.

zweiwädriger Handwagen
zu bill. zu verk. A 4, 6, 6212

ein überaus bill. zu verkaufen
eine **hochedle Klappstühle**
aus russ. Holz mit gutem Rahmen (vom Holzwerkzeugfabrik) oder eine

russische Klappstühle
mit schönem Rahmen, mit Traber, Form, ein- und zweifach, zweifach gefaltet, auch im Rahmen, immer ein **gebrauchter Saft- und Wasser- (Wasser) Kessel**, sehr gut erhalten und mit Kupfer ausgekleidet.

Stellen suchen
Lebensstellung.
Ehrl. Mann, 28, durchaus bew. in Buchh., Holz-, u. Holz-Verf. sucht sich zu verheiraten mit bew. Frau. Off. unter Nr. 6267 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen
Ein all. Mädchen, das lesen kann, sucht Stelle bis 1. Juli. Näh. H 8, 12, 3. St. 2995

Kellnerin
gewandte, sucht über festgesetzte Stelle. G 7, 6, 2995

Läden
D 3, 5 Laden mit Hofraum, per 1. Juli oder später zu vermieten. 2727b

F 3, 1 Laden
mit großem hellen Magazin u. Keller, in d. Stadt, ein Kaffee- etc. enges u. feines Geschäft mit best. Erfolg betr. würde, per 1. Okt. u. v. Näh. 8, 2. St. 2957b

F 4, 21, Part. als Laden oder Bureau in v. Näh. 2. St. 2957b

04, 15 mit großem Hofraum sofort zu vermieten. 2470

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

U 4, 19 Laden mit Wohnung, Magazin, etc. in welchem seit Jahren ein sehr rentables, handverarbeitendes, Kleingewerbe mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Partier, Weinstraß 4. 6106

Henry Clay Boek & Cie. Panchs H. Upmann

M 2,1 Moritz Löwenthal M 2,1

Fernsprecher 338.

Cigarren- u. Havana-Import en gros.

Um mit meinen Lagerbeständen bis 14. d. Mts. zu räumen, verkaufe **sämtliche Cigarren** unter **Einkaufspreis**.
Größere und kleinere Reste, auch einzelne Kistchen.

Die Bureau- u. Lagereinrichtung wird ganz oder geteilt abgegeben.

Africana Capitana Comercial La Sabrosa

Elisabethstraße 7,
2 große Etagen, auch als Bureau, mit eleganter Wohnung, Bad etc. per Juli od. spät. zu verm. 5955
Näheres Reppertstr. 16a, 2. St.

Jean Bederstr. 3 (Höherer) Laden für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres G 4, 16

Jungbühlstr. 6, H 8, 35, in schöner Lage, mit überaus schönem Hof, per 1. Juli zu verm. 3004

Langstr. 19 in ein schöner Laden mit 2 Zimmern u. Küche, sowie 2 Zimmern u. Küche, bill. zu verm. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Wittichstr. 10 in ein schöner großer Laden mit ob. od. ohne Wohnung billig zu verm. 6005
Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Laden, M 2, 1
mit anstehendem Zimmer in per 1. Juli zu verm. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Ein schöner Metzgerladen
mit sehr neuer Einrichtung, evtl. auch in Wohnung per 15. Juni zu vermieten. Näheres **Wandhofsstr. 7, 2. St. 2997b**

Doppel-Laden,
auch für Bureau geeignet, per Anfang August ds. J. billig zu vermieten. 24005
Näheres **O 5, 1, Laden.**

Läden zu vermieten:
In besserer Lage der Stadt, ein schöner großer Laden und 2 kleinere Etagen, je mit einem Hinterzimmer, sofort zu vermieten. 18079
Off. unter Nr. 2, 14, 2. St. 2997b

Reubau.
Eine Wehrgasse in der Stadt, 1. Oberst. zu verm. Näheres Rheinbühlstr. 27, 1. St. 6244

Ludwigshafen a. Rh. Laden
mit oder ohne Wohnung in erster Lage der Stadt per 1. Juli zu verm. Tagesheimstr. 13, 6. St. 2997b

Bureau
best. zusammenhängendes, gut eingerichtetes Bureau, ob. Lagerzwecken zu vermieten. Näheres 2. St. 22156

C 4, 8
Bureau und Lagerzwecken per sofort zu vermieten. 6742b

C 4, 17
Bureau, 4 Partierzimmer und Lagerzwecken zu vermieten. 6742b

C 4, 18
Bureau, 4 Partierzimmer und Lagerzwecken zu vermieten. 6742b

C 7, 8
2 Zimmer als Bureau zu vermieten. 21249

D 1, 9
Ein schöner Bureau, bestehend aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern am 1. Juli zu verm. Näh. A 3, 2. St. 2997b

M 3, 3
2 Zimmer als Bureau zu verm. Näheres eine Treppe hoch. 6189

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zimmern u. Hofraum, per 1. Juli zu vermieten. 22880

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

U 3, 17
näher der Post, Bureau mit anstehendem Schlafzimmern, ob. od. später zu verm. 2952b

Neue Börse.
Bureau zu vermieten. Näheres Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazine
G 7, 45
Elegante, hellere, für 2 Pferde, Heuboden und Hofraum zu vermieten. 21358
Näheres G 7, 11, 2. St. 2997b

G 7, 45
Elegante, hellere, für 2 Pferde, Heuboden und Hofraum zu vermieten. 21358
Näheres G 7, 11, 2. St. 2997b

O 4, 17
große Lagerzwecken, Verträge etc. 17002
O 4, 17, 2. St. 2997b

U 6, 29
moderner Keller, ca. 60 qm. Sep. Eingang bis 1. Juli preiswürdig zu vermieten. An erfragen von Mittag 2 Uhr an in d. St. 1. 6005

Dalbergstr. 5 (H 8, 3)
schöne Magazine, 3 Stk., mit Wasser, Keller, sowie Hof mit Einfahrt, per 1. Sept. zu verm. Näh. J 9, 3, 2. St. 22106

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

Magazin
schön, ca. 270 qm. zu vermieten. Näh. Waldhofsstr. 7, 2. St. 2997b

D 1, 2
2. St., 5 Zimm., Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4725

D 4, 18
2. St., 5 Zimm., Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2083b

D 5, 4
Weidenberg, 2. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

D 6, 5
Wandhofsstr. 7, 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

D 7, 20
2. St., 2 Zimm., Küche und Zubehör, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

D 8
Wandhofsstr. 7, 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

F 7, 24
Wandhofsstr. 7, 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

F 1, 3
Magazine
An Partier der Passage 5 schöne helle Räume zusammen oder einzeln, sofort od. später zu vermieten. Dieselben eignen sich bei breiten Handlungsgängen wegen der großen Fensterflächen, in allen Geschäften.

F 4, 7a
2. St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

F 5, 1
part., Küche der Börse, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

F 8, 14
3. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

H 2, 8
im 2. St., 2 Zimmer u. Küche mit Wohnung an kleine Familie zu vermieten. 4971
Näheres 2. St. 2997b

H 7, 12
2. St., 2 Zimmer u. Küche in ruh. anst. Lage, u. 2997b

J 7, 27
mehrere h. Wohnzimmern u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

K 4, 19
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

L 4, 5
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

L 13, 16
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

L 14, 24
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

P 6, 11
Küche 4 verm. 2997b

P 6, 12/13
eine abgetheilte Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Q 7, 3b
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

S 1, 12
Wandhofsstr. 7, 2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

S 3, 1
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

T 4, 22
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

T 6, 28
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

U 2, 2
schöne abgetheilte Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

U 6, 28
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Wandhofsstr. 7
2. St., 2 Zimmer u. Küche, an ruh. anst. Lage, u. 2997b

Guirlanden zum städtischen Preise werden abgegeben K 4, 4.

Mann & Stumpe's



berühmte Verlängerungs-
borden „Trilby“ zur Aus-
besserung und Verlängerung
von Kleidern unentbehrlich;
nur echt mit Stempel
„Mann & Stumpe“ auf der
Borde,
Breite B¹, 4 5 7 10 cm
pr. Mtr. 45 55 75 90 110 Pf.
Mann & Stumpe's Mohair-
Schutzborden:

„Königin“ mit breiter, echt-
farbiger Mohairtresse
14 Pfg. per Mtr. und
„Original“ 10 Pfg. pr. Mtr.
sind im Gebrauch, die
besten mithin die billig-
sten, beide aber nur echt
mit Stempel Mann &
Stumpe auf der Borte,
24188

„Porös“ Kragen-Einlage 4-7 cm. ist nur echt mit
Firma „Mann & Stumpe“ auf den Cartons, pr. Mtr.
20-40 Pfg.

(Neu) „HELGA“ (praktisch) rundgewebt, Kleider-
stoss mit Mohair-Besen, gleich fertig zum Gebrauch, Rück-
seite unbedingt mit Stempel „Mann & Stumpe“, pr. Mtr.
40 Pfg. 24188

Wo nicht jede Farbe erhältlich, wende man sich
an die alleinigen Erfinder und Fabrikanten
Mann & Stumpe, Barmen.

Chron. Kranke

wie: Gicht, Rheumatismus, Nöhma, Nöhras, Ver-
dauungsstörungen, Zuckerkrankheit, Herzschwäche,
Nieren- und Leberleiden, Blutharmuth, Bleichsucht,
Skrophulose, Nervöse Leiden jeder Art, Nichten,
Finnen, Gesichtspickel, offene Weinschäden, Ent-
zündungen etc. behandelt mit großem Erfolg 24000b

Hch. Schäfer, P 4. 13
12. Augen's electr. Institut.
Sprechl. von Morg. 9 bis Abends 9 Uhr.
Sonntags v. 9-1 Uhr. Prospect gratis.

Aachener Badeöfen
D.R.P. im Gebrauch.
über 70,000 im Gebrauch.
Houbens Gasheizöfen
Verbreitet an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN

Ganz besonders empfehlenswerth ist:
Bruhns
Mafar-Cacao
Pudding-Pulver
Frucht-Salze
Back-Pulver
„Marke Komel“
aus der Casseler Nahrungsmittelfabrik
Bruhns & Co., Cassel.
Überall erhältlich. 24044

In allen Staaten patentirt
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgelockt
Preis 6 Mark.
Sendungen nach Anweisung gegen Nachnahme.

0 6, 2 **Hch. Gordt** 0 6, 2
Telephon Nr. 39. MANNHEIM. Telephon Nr. 39.
Sow- und Rundschloßerei, Sandstrich-aphen-Instal.,
Patent-Zähnschleifer und Patent-Zirkelisen, zerlegbare Grab-
gefäße und zusammenlegbare Grabsteine, Stein-
Gewächshäuser etc. 20150

Alle wissen es
Metall-Putz-Glanz
Amor
ist
das Beste.
In Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.
Fabrikanten:
Lubozynski & Co.,
Berlin NO. 10145

**Reis-Strahlen-
Stärke**
von
Gebr. Nielsen in Bremen
ist von anerkannt bester Qualität, garantiert chemisch
rein, überall zu haben. 20025
Generaldepot für Süddeutschland:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim.

Wegen vorgeschrittener Saison werden die noch vorrätigen
Damen-Sonnenschirme
zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben. 24053
Zurückgesetzte Schirme unter Einkaufspreis.
C. W. Wanner, M I, 1.

Während meines
Total-Ausverkaufs
VON
Schuhwaaren
gewähre auf die seitherigen auf jedem Paar verzeichneten billigen
Preise bis zu 20076
20% Rabatt.
Laden zu vermieten. P 1, 3 Julius Blum P 1, 3.

M. Klein & Söhne
Telephon 919. E 2. 4/5. 1 Treppe hoch.
Größtes Etablissement
für Wäsche-Ausstattungen.
Herren-Hemden nach Maß.
Specialität: deutsche und
englische
**Eisen- und Messing-
Bettstellen.**
Permanente Ausstellung
Completer Betten
18 Verkaufsräume. von einfacher bis zu hochleganter Ausführung.
Patent-Stahl-Matrassen verschiedener Systeme.
Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

Herm. Hirsch
D 4, 7. MANNHEIM D 4, 7.
vis-à-vis der Börse.
Darmstädter Schlossfreiheit-Loose
Nur 25,000 Loose.
1. Ziehung 15. Juli. — Unerreichte Gewinnchancen.
Hauptgewinne ev. 250,000 Mk. Sämtliche
" " 200,000 " Gewinne
" " 150,000 " baar
" " 100,000 " ohne
" " 100,000 " Abzug.
etc. etc. 25005
Nur 2 Klassen.
Preis der Loose:
1/10 M. 3.—, 1/5 M. 6.—, 1/2 M. 15.—, 1 M. 30.—.
Bedienung prompt und discret.

Makulatur
Preis zu haben in der
Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.

**Jubiläums-
Kunstaussstellung
Karlsruhe 1902**
v. 24. April bis 15. Oktober
in Ehren d. 50. Jahr. Regierungs-
Jubiläum Sr. Königl. Hoh. des
Großherzogs von Baden. Unter
dem Protektorat Seiner Königl.
Hohheit des Erbgroßherzogs.
Ausstellungshalle 8 Min. v. Bahnh.
Tägl. öffentl. v. 9 Uhr Vorm. bis
Abds. 6 Uhr. Eintritt 1 Mk.

Schenker & Cie., Mannheim,
Binnenhafen.
Centrale Wien I, Reuthergasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Ankünfte. 22778

Frauen und Mädchen
Mannheimer Damenbekleidungs- u. Zuschneide-Academie
N 3, 15 unterführen, schaden sich selbst.
Ich unterzeichneter und mit mir viele Frauen und Mädchen,
die gegenwärtig für Verlost die genannte Lebensart abstoßen,
kann allen Frauen und Mädchen mittheilen, daß man in einer
Lehranstalt erst die richtige praktische Ausbildung erlangen kann,
in welcher Handig 30 bis 40 Schülerinnen lernen und täglich eine
große Anzahl Röcke, Taillen, Mäntel und Kinder-Garderobe im
Echt Zuschneiden, Probieren und Verfertigen unter Leitung selbst-
ständiger praktisch erprobter Fachleute, und, was die Hauptsache
ist, was bezahlt nur einmal und lernt so lange, bis man voll-
ständig selbstständig auf eigene Rechnung arbeiten kann und die-
sel erreicht man in ganz kurzer Zeit. Für Frauen und Mädchen,
die als Kleidermacherinnen ihren Beruf wählen, kann ich die ge-
nannte Lebensart als eine der besten und zuverlässigsten empfehlen.
Laura Graf, Kleidermacherin,
Friedrichselderstraße 35.

Bade- & Reise-Saison!
Badehüte und Hauben, Baderollen, Badetaschen,
Schwammbeutel, Kamm- und Seifentaschen.
Seife- und Zahnbürsten-Dosen,
Reise-Irrigatoren und -Bidets,
Reisekissen,
Badewannen u. Waschbecken zusammenlegbar
Wärmehüllen
für Soxhlotflaschen zum Mitnehmen auf der Reise
und Spaziergängen.
Hängematten u. Reisemützen.
Hill & Müller,
Gummiwaarenhaus,
Kunststrasse, N 3, 11.
Telephon 576.
N. B.: Während dieser Saison werden keine Bade-
hauben auf dem Damenbad verkauft! 24372

**Glanzfett
Poli**
gibt den Schuhen
wunderbaren Glanz.
Zu haben in den meisten besseren Colonial-
waaren-, Schuhwaaren- und Drogeriegeschäften. 17892

Kronthal
Erfrischend reines Mineral-Tafelwasser aus dem natürlichen
Brunnen zu Bad Kronthal L. B. 22599
Aerztlich empfohlen
gegen Verdauungs- und Nervenstörungen jeder Art.
Centraldepot für Mannheim u. Umgebung:
Gebh. Bühler in Mannheim, Hauptstrasse 87.

Wolf's Emailputz
Einzig in seiner Art und Wirkung.
Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten von Koch-
geschirren und Küchengeräthen jeder Art.
Vortrefflicher Messerputz. Überall vorrätig. Nur echt in
gelben Packeten mit dem Namen „Wolf's Emailputz“.
Specialität der Firma A. L. Wolf, Stuttgart.

Hektographen-Masse
pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50.
Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die
Expedition d. General-Anzeigers
E 6, 2.